

# Vollversammlung aller Physikstudierenden

20. Dezember 2017, Department Physik

Moderation: Sofie Hildebrandt  
 Protokoll: Benjamin Lotter, Stefanie Völker  
 Mikrofon: Sebastian Lotter, Kai Waldmann  
 Anwesend: ca. 70 Studierende und ca. 12 Dozierende  
 Beginn: 18:06 Uhr  
 Ende: ca. 21:00 Uhr

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Begrüßung</b>	<b>1</b>
<b>2 Informationen und Fragen zum Studium</b>	<b>1</b>
2.1 Elektronikpraktikum (Maximilian Rühl)	1
2.2 Experimental Service Center (Maximilian Rühl)	1
2.3 Fortgeschrittenenpraktikum (Lutz Hammer)	1
2.4 Computerphysik (Matthieu Marechal)	2
2.5 Schlüsselqualifikationen (Carina Kanitz)	2
2.6 Forschungsstudiengang (Michael Schmiedeberg)	2
2.7 Bachelorarbeiten (Uli Katz)	3
2.8 Übergang zum Master (Uli Katz, Alexander Schneider)	3
2.9 Theoriekolloquium (Michael Schmiedeberg)	4
2.10 Informationen zum BAföG (Hanno Sahlmann)	4
2.11 Auslandsaufenthalt und Erasmus+ (Vojislav Krstic)	4
<b>3 Bericht des Studiendekans (Thomas Fauster)</b>	<b>6</b>
<b>4 Diskussion zu den Seminaren (Thomas Fauster)</b>	<b>6</b>
<b>5 Studentische Mitwirkung (Bernhard Akstaller)</b>	<b>7</b>
<b>6 Studienzuschüsse (Stefanie Völker)</b>	<b>7</b>
<b>7 Diversity Scout des Büro für Gender und Diversity (Wael Abuirban)</b>	<b>7</b>
<b>8 Verschiedenes</b>	<b>7</b>
8.1 UFUF und UPhUF (Sebastian Lotter)	7
8.2 DPG Jahrestagung (Timo Eckstein)	8
8.3 Mathe-1 Klausur 120 statt 90min (Moderation)	8
8.4 Ordnung im Sozialraum	8
8.5 Hinweis auf Gruppenarbeitsplätze am Physikum	8
<b>9 Fragen, Anmerkungen und Diskussion (Plenum)</b>	<b>8</b>

# 1 Begrüßung

Die Moderatorin, Sofie Hildebrandt, begrüßt die anwesenden Studierenden und Dozierenden zur Vollversammlung aller Physikstudierenden im Wintersemester 2017/18. Sie stellt für internationale Studierende das Angebot eines Live-Übersetzers vor, da die Veranstaltung in deutscher Sprache stattfindet. Da keine internationale Studierende anwesend sind, wird dieses Angebot jedoch nicht benötigt.

## 2 Informationen und Fragen zum Studium

### 2.1 Elektronikpraktikum (Maximilian Rühl)

Maximilian Rühl ist heute als Vertreter für Herrn Krieger anwesend. Das Elektronikpraktikum (EP) zählt zum Pflichtbereich der Bachelor-Studiengänge Physik und Materialphysik. Es besteht aus einer Vorlesung (Dienstag, 13-14 Uhr) und einem Praktikumstag. Anmeldung ist ab sofort möglich. Es wird einen Einführungstermin geben, siehe: [www.ep.physik.fau.de](http://www.ep.physik.fau.de). Anmeldung mit Passwort. Fragen an Herrn Krieger oder Prof. Weber.

### 2.2 Experimental Service Center (Maximilian Rühl)

Das ESC ist frei nutzbar für alle Studierende (nach Durchführung des EP, oder nach Rücksprache) und Doktoranden. Man kann hier viele Projekte durchführen und Teile für Experimente herstellen. Ausstattung: Elektronische Geräte zur Herstellung von elektronischen Aufbauten und Software für Elektronik und Programmierung. Der Zugang zum ESC kann über die FAU-Card freigeschaltet werden. Mehr Information bei Herrn Krieger.

### 2.3 Fortgeschrittenenpraktikum (Lutz Hammer)

Das Physikalische Fortgeschrittenenpraktikum umfasst mehrere Module für Physik-, Materialphysik-, und Lehramtsstudierende. Das FP ist für Bachelorstudierende im 5. Semester, für Lehramtsstudierende im 7. Semester und für Masterstudierende im 1. und 2. Semester eingegliedert. Hier werden in Zweiergruppen mehrere Versuche vorbereitet, durchgeführt und evaluiert. Das Praktikum ist hierbei deutlich zeitaufwändiger als z.B. das Anfängerpraktikum. Im Bachelorbereich umfasst das Modul 7 ganztägige Versuche, im Masterbereich gibt es 2 Module mit je 5 ganztägigen Versuchen. Die Durchführung der Experimente ist ganztägig, für Vor- und Nachbereitung sollte jeweils ein Tag eingeplant werden.

Eines der Module, das 5 Versuche umfasst, kann durch andere Module, wie zum Beispiel die Computerphysik 2 (siehe Kap. 2.4) ersetzt werden. Insgesamt werden 21 (Für Masterstudis 31) Versuche aus vier verschiedenen Versuchsgruppen angeboten. Aus jeder Versuchsgruppe muss mindestens ein Versuch absolviert werden. Unter gewissen Randbedingungen hat jeder Studierende freie Versuchs- und Zeitwahl. Pro Semester gibt es jeweils einen Versuchsblock in der vorlesungsfreien Zeit, als auch Versuchstage während des Vorlesungszeitraums, in welchen Versuche gebucht werden können. Die nächste Vorbesprechung zum FP wird am 6.2.2018 um 13 Uhr in HE stattfinden (Teilnahme freiwillig, aber empfohlen). Für Versuche mit Lasern oder radioaktiven Stoffen muss pro Jahr an mindestens einer Sicherheitsbelehrung teilgenommen werden. Die nächste Sicherheitsbelehrung findet am 5. März um 9:00 Uhr im Hörsaal E statt.

**Frage:** Werden die Betreuer der Versuche einheitlich geschult? Grund für die Frage ist, dass Protokolle teilweise etwas unterschiedlich bewertet werden.

**Antwort:** Es gibt keine einheitliche Schulung. Allerdings gibt es Betreuerbesprechungen, in denen die Rahmenbedingungen an die Protokolle festgelegt werden. Die Bewertung der Protokolle soll aber den Betreuern obliegen. Verschiedene Versuche haben auch verschiedene Anforderungen. Auch die Praktikanten bringen immer neue Fähigkeiten mit sich. Um mehr zu den Anforderungen des Betreuers zu erfahren, sollte man diesen am besten vor dem Versuch danach fragen. Außerdem empfiehlt es sich, an der Evaluation, die in jedem Semester stattfindet, teilzunehmen, um das Praktikum weiter zu verbessern. Alle wichtigen Infos gibt es auch unter [www.fp.physik.uni-erlangen.de](http://www.fp.physik.uni-erlangen.de).

**Frage:** Es gibt eine Regelung, dass ein FP-Modul nach spätestens 2 Semestern abgeschlossen sein muss. Wie streng wird diese gehandhabt.

**Antwort:** In begründeten Fällen, wie einem Auslandsaufenthalt oder ähnliches, kann diese Frist von 2 Semestern natürlich überschritten werden. Bei Bedarf einer Fristverlängerung soll man sich am besten an den Verantwortlichen des Fortgeschrittenenpraktikums, Lutz Hammer, wenden.

**Frage:** Gibt es eine Einführung für LaTeX oder Gnuplot?

**Antwort:** Es gibt eine LaTeX Einführung (Im Bachelor Schlüsselqualifikation). Aber sonst gibt es eher nichts. Die Frage wird als Input genommen. Generell kann man sich bei Schwierigkeiten bei Praktika immer an die Praktikumsleitung wenden.

## 2.4 Computerphysik (Matthieu Marechal)

Das Computational Physics Seminar wird von dem Lehrstuhl Theoretische Physik 1 organisiert. Dieses Modul kann 5 Versuche des Fortgeschrittenenpraktikums ersetzen. Ziel des Projektes ist es ein physikalisches Problem durch Computersimulation und/oder numerische Methoden zu lösen. Die Themenbereiche sind Soft Matter, Many-Body Physics, Biophysics und Liquids. Ein Standardseminar ohne Projekt ist auch möglich (auch im Bachelor). Teilnehmeranzahl ist wegen der Betreuerzahl recht beschränkt. Als Beispiel eines möglichen Projektes wird die Simulation der Kondensation einer Flüssigkeit vorgestellt. Der weitere Ablauf, nachdem die Projekte verteilt wurden, sieht vor, dass alle Studierenden einen Tutor zugewiesen bekommen. Es wird einen Probevortrag geben und Anfang Oktober werden alle Projekte vorgestellt.

Als Vorkenntnisse sind Programmierkenntnisse in C, C++ oder ähnliche Programmiersprachen und das Modul „Computerphysik und numerische Methoden“ erforderlich. Bei Interesse ist am besten eine Mail an [matthieu.marechal@fau.de](mailto:matthieu.marechal@fau.de) zu senden.

**Frage:** Wird das Modul nur im Sommersemester angeboten?

**Antwort:** Ja.

**Frage:** Wird CP-2 als Modul oder als Seminar bewertet?

**Antwort:** Es ist beides möglich.

**Frage:** Ist CPNM1 eine zwingende Voraussetzung?

**Antwort:** CPNM1 ist Bachelorvorlesung, CP2 gehört zum Master. Man kann nicht beides gleichzeitig belegen. Falls der Bachelor an einer anderen Universität gemacht wurde, muss ein Leistungsnachweis für ein entsprechendes Modul erbracht werden.

**Frage:** Ist auch eine Anrechnung als physikalisches Wahlfach möglich?

**Antwort:** Eigentlich nein, da es eher als Praktikum gedacht ist. Matthieu Marechal ist sich aber nicht ganz sicher, man soll besser nochmal bei dem Organisator nachfragen. Nachtrag von Uli Katz: es gibt keinen Grund, warum es nicht als Wahlfach eingebracht werden kann, dies wurde auch schon gemacht.

**Frage:** Wie funktioniert die Benotung des Moduls?

**Antwort:** Hauptsächlich bewertet wird der Vortrag, mit einem kleinen Einfluss der Betreuenden.

## 2.5 Schlüsselqualifikationen (Carina Kanitz)

Im Bachelorstudium muss mindestens eine (2.5 ECTS) Schlüsselqualifikation (SQ) eingebracht werden. Die Auswahl an SQ ist sehr groß, hier sollen beispielhaft 4 vorgestellt werden.

- English vocabulary and usage for physics: Es handelt sich um einen Onlinekurs der virtuellen Hochschule Bayern. Die Anmeldung für diesen Kurs ist noch bis zum 1.1.18 möglich, der Kurs läuft bis zum 14.3.18. Eine schriftliche Prüfung erfolgt nach dem Kurs beim Sprachenzentrum der FAU.
- Sprachkurse des Sprachenzentrums: Meist 5 ECTS, verschiedene Sprachlevel möglich. Manche Kurse werden auch fachspezifisch angeboten. Mehr Info auf der Seite des Sprachenzentrums..
- Einführung in die Gestaltung wissenschaftlicher Texte mit LaTeX: Diese semesterlich stattfindende Schlüsselqualifikation empfiehlt sich besonders am Anfang des Studiums. Man lernt hierbei den Umgang mit LaTeX und lernt einige sinnvolle Pakete kennen. Die Anmeldung läuft über StudOn, da der Kurs sehr beliebt ist und die Teilnehmerzahl aufgrund der Computer-Arbeitsplätze beschränkt ist, empfiehlt sich eine schnelle Anmeldung.
- Grundlagen der Programmierung, Datenauswertung und Linux. Einstieg in die Programmierung, keine Vorkenntnisse möglich. Dieses Semester: Zwei Termine (26.2 bis 2.3, 19.3 bis 23.3). Anmeldung via den Listen im CIP Pool der Physik.

**Anmerkung** von Uli Katz: Es werden nur 2,5 ECTS an Schlüsselqualifikationen benötigt. Es können jedoch im Bachelor auch mehr eingebracht werden. (Im Master können keine ECTS für Schlüsselqualifikationen eingebracht werden.) Außerdem sollte man nach Möglichkeit auf die Sinnhaftigkeit der gewählten Schlüsselqualifikation achten. Es gibt ein sehr breites Angebot neben den genannten Modulen, das teilweise für das Arbeitsfeld von PhysikerInnen eher weniger sinnvoll ist.

## 2.6 Forschungsstudiengang (Michael Schmiedeberg)

Der Forschungsstudiengang ist ein besonderer Studiengang mit etwas anderem Verlauf als der normale Bachelor-Master Kurs. Es ist ein Masterstudiengang mit integriertem Doktorandenkolleg. Er wird für besonders talentierte Studierende im 3. und 4. Bachelorsemester angeboten. Der Unterschied ist die Betreuung in kleineren Gruppen. Ein besonderer Vorteil dieses Forschungsstudiengangs ist die hohe Betreuungsintensität, da ein Jahrgang nur max. 25 Studierende

umfasst. Das Bachelor und das Masterstudium gehen fließend ineinander über. Die Hauptvorlesungen werden meist als Integrierte (Experimental- als auch Theorievorlesung) Kurse angeboten. Es muss ein Semester in Regensburg belegt werden.

Statt dem Fortgeschrittenenpraktikum müssen im Forschungsstudiengang Projektpraktika absolviert werden. Hier sind 3 Projekte in Arbeitsgruppen der Physik abzulegen, dadurch erhält man einen großen Einblick in den Forschungsalltag. Darüber hinaus gibt es weitere Angebote. Einmal pro Jahr wird die Studienwoche angeboten, was ein Exkurs mit auswärtigen Dozenten ist. Zweimal jährlich finden die Studientage in Regensburg und Erlangen, zur Vorstellung der Forschungsarbeiten, statt. Weiter gibt es Workshops, Studienreisen, Softskillseminare des Elitenetzwerks Bayern und vieles mehr.

Die Bewerbung erfolgt im 3. Semester. Dieses Jahr läuft sie bis zum 15.2.2018 auf der Homepage des Studiengangs, mit Lebenslauf, Zeugnis und Motivationsschreiben. Die Auswahl erfolgt über Bewerbungsgespräche.

## 2.7 Bachelorarbeiten (Uli Katz)

Am Ende des Bachelorstudiums steht die Bachelorarbeit, in welcher das eigenständige Forschen erlernt werden soll. Die Bachelorarbeit sollte als Vollzeitbeschäftigung angesehen werden. Für die Arbeit gibt es einen verantwortlichen Betreuer, der z.B. die Anmeldung unterschreibt und das Gutachten erstellt. Oft gibt es aber zusätzlich noch den „Tagesbetreuer“ (i.d.R. Doktorand oder Postdoc), der die Arbeit begleitet und für Fragen und Hilfestellung zur Verfügung steht. Die Arbeit soll selbstständig gemacht werden, Teamarbeit spielt dabei jedoch eine wichtige Rolle.

Um Bachelorarbeiten zu finden empfiehlt sich zunächst Univis, unter Examensarbeiten und Lehrstühle. Diese Seite ist jedoch nicht immer aktuell und vollständig. Empfohlen wird daher, bei möglichen Betreuern direkt ein Thema anzufragen. Dabei sollte besonders das Interesse am Thema und die Sympathie zur Arbeitsgruppe wichtig sein, die Jobrelevanz hingegen sollte man bei der Bachelorarbeitssuche vernachlässigen.

- Bachelorarbeit zusammen mit dem Kolloquium (Verteidigung) geben 15 ECTS. Im Forschungsstudiengang sind es 13 ECTS für die Bachelorarbeit und den Vortrag auf den Studientagen.
- Der Zeitrahmen zwischen Anmeldung und Abgabe beträgt 3 Monate. In Ausnahmefällen kann die Bearbeitungszeit um bis zu maximal 1 Monat verlängert werden. Bei Krankheit (Attest!) ruht die Bearbeitungszeit. Wenn die 3-Monats-Frist seitens des Lehrstuhls nicht eingehalten wird, sollte sich der/die Studierende so bald wie möglich an den Prüfungsausschussvorsitzenden wenden!
- Anmeldung sollte erfolgen, sobald das Thema vergeben worden ist.
- Wenn die Aufgabenstellung nicht abgeschlossen wird (weil z.B. das Thema zu umfangreich war) hat dies keine Auswirkung auf die Note. Es wird aber auf eine wissenschaftlich korrekte und ordentliche Arbeitsweise geachtet.
- Die Arbeit ist auf Deutsch oder Englisch (letzteres muss bei der Anmeldung vermerkt werden) abzugeben, bei der Masterarbeit läuft das umgekehrt.
- Es ist wichtig, das Anmeldeformular ganz durchzulesen!

## 2.8 Übergang zum Master (Uli Katz, Alexander Schneider)

Alexander Schneider informiert über den Übergang zum Master, aktuell ist er der einzige Vertreter des Zulassungsgremiums. Das Masterstudium baut inhaltlich auf dem Bachelorstudium auf und ist stärker forschungsorientiert. Die Prüfung zum Zugang zum Masterstudium wird von der Zugangskommission geprüft. Qualifikationsvoraussetzung zum Masterstudium ist ein mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossenes einschlägiges Studium.

Formal ist der Antrag, bis zum 15. Januar für das Sommersemester und bis zum 15. Juli für das Wintersemester, mit Zeugnis des Bachelors einzureichen. (Meist ist es nur ein transcript of records, da das Zeugnis of noch nicht vorliegt). Ggf. wird ein Nachweis über Anmeldung der Bachelorarbeit, Lebenslauf, Nachweis der Sprachkenntnisse Englisch B2 (wsl. schon auf Abiturzeugnis) benötigt. Die Bewerbung erfolgt über ein Online-Portal ([www.campo.fau.de](http://www.campo.fau.de)), zusätzlich dazu muss die Bewerbung postalisch an das Referat L4 - Masterbüro, Schloßplatz 4, gesandt werden. Es empfiehlt sich, sich für den Bachelor noch durch die Überweisung des Semesterbeitrags rückzumelden, dies überträgt sich durch den Fachwechsel zum Master.

Was wenn...

- ich den Bewerbungstermin verpasst habe? Der Bewerbungszeitraum wird typischerweise bis zum 15. März (SoSe) bzw. bis zum 15. August (WiSe) verlängert.
- nicht alle Prüfungsleistungen in MeinCampus eingetragen sind? Fügen sie eine Liste der fehlenden Veranstaltungen mit Titel, Dozenten und Note.

- ich noch einzelne Prüfungsleistungen erbringen muss? Nennen sie Prüfung und Termin!
- ich Englisch B2 nicht nachweisen kann? Trotzdem bewerben! Es kann eine Anmeldung mit der Auflage erfolgen, innerhalb eines Jahres den entsprechenden Nachweis zu erbringen. Wenn gute Englischkenntnisse (auch ohne B2 Zertifikat) eindeutig erkennbar sind (z.B. durch Auslandsaufenthalt), ist prinzipiell auch ohne Auflage die Einschreibung für den Master möglich.

**Direkte Zulassung** nach Aktenlage erfolgt, wenn der Bachelorabschluss in Physik, bzw. Materialphysik, an der FAU oder an einer anderen deutschen Universität mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2.5 erreicht wurde und ein Nachweis für Englisch B2 vorhanden ist.

Für die Zulassung kann ein **Auswahlgespräch** notwendig sein, z.B. bei anderem Abschluss als B.Sc. Physik, einem Notendurchschnitt zwischen 2.5 und 3.0 (im Bachelorzeugnis Physik), oder wenn englische Sprachkenntnisse nicht nachweisbar sind. Das Auswahlgespräch ist eine mündliche Prüfung von 30 Minuten Länge. Geprüft werden sichere Kenntnisse in theoretischer und experimenteller Physik. Themen siehe Anlage 3,4 der Präsentationsfolien.

Erst einmal **keine Zulassung** bei einem Notendurchschnitt von schlechter als 3.0. Jedoch ist ein solcher Schnitt hier in Erlangen noch nie vorgekommen.

Es kann auch eine **Zulassung mit auflösender Bedingung** erteilt werden (etwa um das Bachelorzeugnis nachzureichen). Je nach Auflage, kann diese innerhalb eines Jahres während dem Masterstudium erfüllt werden. Ist dies nicht möglich, da zu viele Lücken bestehen, gibt es mittlerweile die Möglichkeit des Modulstudiums Physik. Dort können noch nötige Kenntnisse erworben werden. Der Zulassungsbescheid wird nach einiger Zeit gelöscht, also ladet ihn sofort runter und druckt in am Besten auch aus. Einige Leistungen aus dem Bachelor (Wahlfächer) sind in den Master übertragbar, sofern sie nicht bereits verwendet wurden.

## 2.9 Theoriekolloquium (Michael Schmiedeberg)

Das Theoriekolloquium ist eine mündliche Prüfung mit einem Umfang von 45 Minuten über die wesentlichen Inhalte der Vorlesungen TP2, TP3, TP4, Aktuell umfasst das Modul 7,5 ECTS. Nach der geplanten Änderung der Prüfungsordnung sind nur mehr 5 ECTS vorgesehen. Um einen Überblick über die nötigen Themenbereiche zu erhalten, kann man in die entsprechende Modulbeschreibung der Vorlesung schauen. Es soll außerdem eine Übung angeboten werden, welche besucht werden kann um die wichtigsten Konzepte der Theoretischen Physik nochmals zu wiederholen.

## 2.10 Informationen zum BAföG (Hanno Sahlmann)

Die ersten Hinweise richten sich an die Englischsprachigen: BAföG = financial Aid for students by the German government, many foreign students are also eligible for BAföG grants, for an English version see the slides of the talk.

Der aktuelle BAföG-Beauftragte der Physik ist Hanno Sahlmann. Deutsche, sowie viele internationale Studierende können einen BAföG-Antrag stellen. Abhängig von Alter und Finanzsituation wird dieser Antrag angenommen bzw. abgelehnt. Die finanzielle Unterstützung besteht zur Hälfte aus einem unverzinsten Kredit, die andere Hälfte muss nicht zurück bezahlt werden. Es ist ein Leistungsnachweis im 5. Semester erforderlich, dieser ist in der Regel automatisch auf mein campus zur Verfügung. Wenn dies nicht der Fall ist, kann man sich an den BAföG-Beauftragten wenden. Beträge sind nach Lebenssituation gestaffelt. Die Berechnung ist kompliziert und abhängig von verschiedenen Freibeträgen. Beispielsweise das Einkommen des Studis darf die Grenze von 450 Euro (bei geringfügig entlohnt) nicht überschreiten. HiWi - Jobs an der Uni sind in der Regel konform zu dieser Grenze. BAföG wird normalerweise für die Dauer der Regelstudienzeit von Bachelor und Master. Verlängerung ist bei Teilzeitstudium, Auslandsaufenthalt bzw. Urlaubssemester möglich. Verlängerung ist auch in gut begründeten Fällen möglich, wie beispielsweise bei Krankheit, Schwangerschaft, Arbeit in Gremien, Problemen bei der Zeugnisausstellung, oder Ähnliches. Der Antrag auf Verlängerung muss rechtzeitig gestellt werden, bei Auslandsaufenthalt z.B. 6 Monate vorher. Unter bestimmten Bedingungen gibt es auch Ausnahmen von den Regeln, im Zweifelsfall sollte man sich genau informieren und nachfragen.

Eine Alternative zum BAföG ist der KfW-Kredit. Er ist gering verzinst bei einer Laufzeit von bis zu 7 Jahren. Er ist auch bei besserer Finanzsituation möglich. Es gibt auch einen kurzfristigen Kredit bei Ablauf von BAföG, wenn das Studium noch nicht vollständig abgeschlossen ist (für höchstens 1 Jahr, nicht Bedingungslos). Es gibt auch mehrere Stiftungen und Stipendienggeber, die Stipendien unter bestimmten Bedingungen erteilen.

## 2.11 Auslandsaufenthalt und Erasmus+ (Vojislav Krstic)

Es trägt Vojislav Krstic vor als Erasmus-Verantwortlicher der Physik. Es gibt auch Informationsmöglichkeiten auf der Departmentsseite (Studium → Auslandssemester → Wege-ins-Ausland) oder auf der FAU-Website (Internationales → Wege ins Ausland). Das Referat für Internationale Angelegenheiten ist ebenfalls ein guter Ansprechpartner.

Es gibt vielfältige Gründe für einen Auslandsaufenthalt, wie beispielsweise Lebenserfahrung, Verbesserung der Sprachkenntnis und Studieninhalte bzw. Lehrveranstaltungen. Die typische Arbeitsbelastung pro Semester sind 30 ECTS.

Das sollte auch im Ausland angepeilt werden, ist aber nicht immer möglich. Abweichungen sind in gewissem Rahmen ok.

- Förderung beim Erasmus+ Programm über 3 bis 12 Monate.
- Typisches Auslandssemester: 5. Bachelor Semester, jedoch auch im Master möglich
- Studiengebühren werden vom Erasmus+ Programm gedeckt, es gibt außerdem auch einen Mobilitätzuschuss (deckt jedoch normal nicht alle Kosten)
- Betreuung an der Gastuniversität
- Optionale Sprachkurse
- Erworbene ECTS-Punkte sind in der Regel auch in Deutschland anrechenbar, es empfiehlt sich die Kursentscheidung jedoch vorher mit Dozenten oder dem Erasmus-Koordinator abzusprechen, beispielsweise bei großem Überschneidung mit bereits abgeschlossenen Modulen.
- Noten werden üblicherweise anhand von Tabellen umgerechnet
- Praktika (FP) normalerweise voll anrechenbar, manchmal jedoch nur teilweise → vorher abklären!
- die geplanten Auslandsmodule sollten schon im Vorfeld im "Learning Agreement" festgehalten werden
- Sowohl Bachelor- als auch Mastermodule können belegt werden
- Teilnahmevoraussetzungen:
  - Immatrikulation an der FAU
  - Urlaubssemester darf genommen werden, muss aber nicht
  - mindestens 1 Jahr im Studium
  - gute Kenntnisse von der Kurssprache (eventuell ist ein Nachweis erforderlich)
- Die Partneruniversitäten sind in England, Frankreich, Finnland, Italien, Polen, Rumänien, Schweden, Serbien, Spanien, Tschechien

Der Anmeldezeitraum für das Wintersemester 18/19 bzw. das Sommersemester 2019 ist vom 8. bis zum 26. Januar 2018. Die Anmeldung läuft über ein Online-Formular auf Studon. Das Auswahlverfahren wird über Noten stattfinden, eventuell ergänzt durch Einzelgespräche. Deshalb und wegen großem Andrang sollte ein Zweit- und Drittwunsch angegeben werden. Die Reihung wird etwa Mitte Februar bekanntgegeben. Eventuell ist die Bewerbung auf physiknahe Studiengänge möglich, wie z.B. Chemie oder Ingenieurwissenschaften der Technischen Fakultät.

Es ist auch besonders auf die Fristen außerhalb der FAU zu achten. Fristen bei den Partnerunis sind in der Regel Anfang des SS18. Deadlines der Zieluni besser überprüfen, hier kann das Referat für Internationale Angelegenheiten helfen. Auch sollte sich rechtzeitig für den Wohnheimspatz beworben werden.

Praxisaufenthalte:

- Praktikum im Ausland (studienrelevant)
- Dauer: 3-12 Monate
- läuft auch über Erasmus+ (gleiche Länder)
- Förderzuschuss bis 400 Euro pro Monat
- Wie? Eigeninitiative mit Hilfe eines Dozenten
- Kein Studierendenstatus an der Partneruni

Weitere Austauschmöglichkeiten sind DAAD, CREPUQ, Fulbright, Partnerunis der FAU oder Austausch als Freemover.

**Frage:** Muss man bei einer zweiten Muttersprache die Sprachkenntnis nachweisen?

**Antwort:** Normalerweise nein, sollte sich auf dem kleinen Dienstweg mit dem Koordinator klären lassen

**Frage:** Gibt es Informationen wieviele Plätze an der jeweiligen Uni angeboten werden?

**Antwort:** Ist auf den entsprechenden Websites zu finden (nach Partnerunis des Departments Physik suchen!)

**Anmerkung** von Uli Katz: Anrechnung von Modulen läuft über den Prüfungsausschuss. Anrechnung wird normalerweise sehr flexibel gehandhabt, kann aber auch passieren, dass der Überlapp mit Modulen hier zu groß ist. Man sollte besser vorher beim Prüfungsausschuss (Uli Katz) nachfragen. Hierzu so viel wie möglich an Informationsmaterialien mitbringen (handschriftliche Gliederungen, Skripte, Bescheinigungen etc.)! Es lässt sich meist eine Lösung finden. Die ECTS Punkte werden bei Anrechnung eines Moduls nicht zwingend in gleicher Höhe gewertet.

### 3 Bericht des Studiendekans (Thomas Fauster)

Der Studiendekan Prof. Thomas Fauster ist verantwortlich für die Organisation der Lehre und Belange der Studierenden. Bei Problemen kann man sich auch an ihn wenden.

Der Studiausschuss (gebildet durch Dozenten und Studierende) bespricht Änderungen am Studium. Beispielsweise wurden die Modulstudien Physik (Zugangsvoraussetzungen für den Master können in der Zeit erfüllt werden) und Naturale (Schnupperstudium im naturwissenschaftlichen Bereich) neu eingeführt.

Der Studiengang Materialphysik wird über die nächsten Jahre hinweg abgeschafft werden. Es ist somit nicht mehr möglich, sich für diesen Studiengang ein zu schreiben. Wer das Studium bereits begonnen hat, kann natürlich noch bis zum Abschluss fertig studieren. Die Ressourcen, die durch diesen Wegfall des Studiengangs frei werden, sollen primär in das Lehramtsstudium fließen, welcher ebenfalls ab ws18/19 reformiert sein sollte. Dort wird der Theoriezyklus umstrukturiert, das bedeutet die Quantenmechanik wird als integrierter Kurs angeboten, also Theoretische und Experimentalphysik gemeinsam in einem Kurs gelehrt.

Es gibt auch Neuerungen im Physik Bachelorstudium. Das Theoriekolloquium wird von 7,5 auf 5 ECTS gekürzt und ein begleitendes Tutorium zur Vorbereitung darauf angeboten. Außerdem werden die Schlüsselqualifikationen im Studienverlaufsplan von 5 auf 2,5 ECTS reduziert. Für die freigewordenen ECTS kommt ein neues Modul „Datenverarbeitung in der Physik“ mit 5 ECTS und 2SWS für Vorlesung und 2 SWS für das Praktikum. Es wird eine Einführung in Computersysteme und Linux, Python, Numpy, etc. darstellen.

Bei Ideen oder Problemen kann man sich an die FSI bzw. den Studiendekan wenden.

**Frage:** Wann wird der Python-Kurs eingeführt und kann man diesen auch belegen, wenn man noch nach der alten Prüfungsordnung (PO) studiert?

**Antwort:** Formal gilt die Prüfungsordnung (die den Kurs vorsieht) für Physiker\*innen, die das Studium im WS 18/19 aufgenommen haben. Als Probelauf wird dieser Kurs eventuell schon im WS 18/19 als Wahlfach angeboten. Gleiches gilt für das Theorie-Tutorium.

**Frage:** Was passiert bei einer Prüfungsordnungsänderung, wenn man mit einer alten Ordnung den Bachelor begonnen hat und dann in den Master wechselt? Studiert man dann nach der neuen PO?

**Antwort:** Ja, Master ist ein getrenntes Studium, es gilt diejenige PO die gültig ist, wenn man das Studium anfängt.

**Ergänzung:** Für das Angebot des Datenverarbeitungskurs gibt es eine Kapazitätsgrenze (Nutzung des CIPs erforderlich). Ergänzung: Im Master wird zukünftig in einigen Vertiefenmodulen mündlich geprüft werden. Außerdem soll ein System mit Studienschwerpunkten eingeführt werden.

### 4 Diskussion zu den Seminaren (Thomas Fauster)

Dozenten sind aufgefordert Seminare anzubieten. Studierende sollen sich bis zum 1. März bzw. 1. August anmelden. Es gibt aber keinen Überblick, ob das System wirklich funktioniert. Es gab mal eine Informationsveranstaltung zu allen Seminaren, welche aber abgeschafft wurde. Studis können sich nun auf Univis einen Überblick über das Angebot verschaffen. Dort ist auch die Deadline zur Anmeldung vermerkt.

#### Meinungen

- Das Angebot sollte im Optimalfall frühzeitig zur Verfügung stehen.
- Der Anmeldetermin liegt sehr früh. Oft wird der Anmeldetermin versäumt und Seminare sind ausgebucht. Man hat jedoch auch danach noch die Möglichkeit sich für ein Seminar anzumelden.
- Um rechtzeitig mit dem Seminar starten zu können, muss man die vorlesungsfreie Zeit nutzen.
- Meist beginnen die Seminare gar nicht mit Vorlesungsbeginn, sondern werden als Blockseminar abgehalten. Antwort Fauster: Es müssten sonst mehr Seminare angeboten werden. Themen sollte rechtzeitig vor Semester verteilt werden.
- Seminare sollten gesammelt auf Studon beworben werden und die Anmeldung fair gestaffelt sein. Es läuft derzeit oft etwas chaotisch ab und manche Seminare weichen von der Regel ab.
- Manchmal gibt es Vorbesprechungen, manchmal nicht. Es sollte im Univis entweder ein Vorbesprechungstermin vermerkt werden oder eine Notiz, dass es keine extra Vorbesprechung geben wird. Antwort Fauster: Wenn es Probleme gibt sollte man sich beschweren.

**Anmerkung** von Uli Katz: Im Master müssen die Vorträge auf englisch gehalten werden. Nur Seminare, die im UnivIS-Vorlesungsverzeichnis unter „Physikalische Seminare“ aufgeführt sind, werden als solche angerechnet.

Teilweise gibt es englischsprachige Seminarleiter, die davon überrascht sind, dass ein Bachelorstudent in diesem Seminar sitzt und seinen Vortrag auf deutsch halten will. In solchen Fällen muss besser kommuniziert werden.

**Anmerkung** von Thomas Fauster: Problematik wird im Studienausschuss diskutiert.

## 5 Studentische Mitwirkung (Bernhard Akstaller)

Es gibt viele verschiedene studentische Hochschulgruppen, die sich für die ihnen wichtige Themen einsetzen. Außerdem gibt es die allgemeine Hochschulpolitik, hier spielt die Studierendenvertretung eine wichtige Rolle.

Die Universitätsverwaltung ist in verschiedene Gremien eingeteilt, an denen Studierenden mitwirken können. Auf der untersten Ebene sind die Fachschaftsinitiativen angesiedelt. Diese organisieren Veranstaltungen am eigenen Department, helfen Studierenden bei Problemen und sind eine Verbindung zu Professoren etc. Die Fachschaftsvertretung ist das unterste gewählte Gremium. Diese setzt sich für die Studierenden der ganzen (naturwissenschaftlichen) Fakultät ein. Vor allem unterstützt sie die FSIs der Fakultät. Die Vertreter, mit den meisten Stimmen bei der Wahl, sind außerdem im Fakultätsrat und sind dort beispielsweise bei der Entscheidung über Prüfungsordnungen beteiligt. Unweit, also eine Ebene über den Fakultäten, sitzt der Studentische Konvent. Er stellt das oberste meinungsbildende Gremium der studentischen Vertretung dar. Wichtige Themen sind beispielsweise das Semesterticket, die Studienbedingungen oder die Zivilklausel. Alle Studis sind herzlich zum Mitmachen eingeladen! Bei Fragen oder Problemen sind die Gremien immer z.B. per Mail erreichbar (FSI: mp-fsi@fau.de, FSV Nat: fsv-nat@fau.de, Stuve: stuve-sprat@fau.de).

**Anmerkung** von Jörn Willms: Die Zusammenarbeit zwischen der FSI und dem Department Physik funktioniert traditionell sehr gut. Der Einfluss der FSI und der Studierenden in Gremien, wie in Berufungsausschüssen, ist von großer Bedeutung. Engagement oder der Eintritt in die FSI bringt keinerlei Pflichten mit sich.

**Anmerkung** Der anwesenden FSIs\*innen: Kommt also einfach mal bei unseren Sitzungen vorbei und seht es euch an.

## 6 Studienzuschüsse (Stefanie Völker)

Ein wichtiges Gremium des Departments Physik ist die Studienzuschusskommission. Das Department Physik erhält jährlich 300.000 - 400.000 Euro vom Freistaat Bayern, die sogenannten Studienzuschüsse. Diese sollen die weggefallenen Studiengebühren kompensieren. Die Studienzuschusskommission ist ein paritätisch von Studis und Profs besetztes Gremium, dessen Aufgabe es ist diese Mittel zu verteilen.

Mit diesen Geldern werden Maßnahmen bzw. Güter finanziert, die der Verbesserung von Lehre und Studium dienen. Beispielsweise werden neue Versuche, weitere Übungsleiter (für kleinere Gruppengröße), Druckkontingent im CIP-Pool oder die in diesem Jahr angeschafften Bib-Körbe (Vorschlag aus der Vollversammlung 2016) finanziert. Auch in diesem Jahr wurde ein von einer Studentin vorgeschlagener Antrag zur Anschaffung eines Bindegeräts bewilligt. Das Bindegerät für Drahtbindungen wird im Laufe der nächsten Monate angeschafft werden und steht dann in der Gruppenbibliothek Physik allen zur Verfügung.

Bei weiteren Ideen zur Verbesserung der Studienbedingungen, kann eine Mail an [stuve-physik-gebuehren@lists.fau.de](mailto:stuve-physik-gebuehren@lists.fau.de) geschrieben werden. Der Vorschlag wird dann auf der nächsten Sitzung des Gremiums behandelt werden.

## 7 Diversity Scout des Büro für Gender und Diversity (Wael Abuirban)

Es gibt einen Diversity Scout an der naturwissenschaftlichen Fakultät. Es handelt sich hierbei um einen studentischen Ansprechpartner, für Studierende mit Migrationserfahrung, internationalem Hintergrund, mit Beeinträchtigungen, mit Care-Aufgaben, mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten oder ohne akademische Familienerfahrung. Bei Fragen oder Problemen, kann man den Diversity-Scout bei einer Sprechstunde treffen, diese kann per Mail ([wael.abuiriban@fau.de](mailto:wael.abuiriban@fau.de)) vereinbart werden.

## 8 Verschiedenes

### 8.1 UFUF und UPhUF (Sebastian Lotter)

UFUF: Das Department stellen Physiker und Mathematiker in kurzen Vorträgen ihre Forschung vor.



UPhUF: Unsere Physik - Unsere Forschung: Das ganze Department Physik stellt in Kurzvorträgen die hier ansässige Forschung vor. Dies ist besonders interessant für Studierende, die auf der Suche nach einer Bachelor-/Masterarbeit sind. Die nächste Veranstaltung hiervon findet im Januar statt, dieses Mal mit dem ECAP.

## 8.2 DPG Jahrestagung (Timo Eckstein)

Die Jahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft findet vom 4. bis 9. März in Erlangen statt. Studierende der FAU können kostenlos teilnehmen. Die DPG sucht außerdem noch Helfer\*innen für Kaffeeverkauf, Veranstaltungstechnik, Empfang oder Ähnliches für die Tagung. Bei Interesse E-Mail an [tagung-dpg18-hiwi@fau.de](mailto:tagung-dpg18-hiwi@fau.de). Bewerbungsschluss ist der 10. Januar.

## 8.3 Mathe-1 Klausur 120 statt 90min (Moderation)

Die Mathe-1 Klausur darf von Physiker\*innen, entgegen der Physik Prüfungsordnung, 120 statt 90 Minuten geschrieben werden.

## 8.4 Ordnung im Sozialraum

Es muss dringend auf mehr Ordnung im studentischen Sozialraum geachtet werden! Aufräumen, Tisch abwischen, Spülmaschine ein- und ausräumen sollte selbstverständlich sein. Außerdem ist darauf zu achten, dass die Türklinke genutzt, und die Tür geschlossen gehalten wird.

## 8.5 Hinweis auf Gruppenarbeitsplätze am Physikum

In der Physik Bibliothek gibt es Arbeitsplätze für Gruppenarbeit. Oben gibt es den Ruhebereich und etwas weiter hinten den absoluten Ruhebereich. Für Gruppenarbeit stehen unten einige Plätze zur Verfügung.

# 9 Fragen, Anmerkungen und Diskussion (Plenum)

**Frage:** Werden die Folien zu den Vorträgen online zur Verfügung gestellt?

**Antwort:** Ja, die FSI wird sie auf [mp.fsi.fau.de](http://mp.fsi.fau.de) zur Verfügung stellen.

Die Moderatorin beendet die Vollversammlung, bedankt sich bei allen Teilnehmenden und den Mitwirkenden und lädt alle herzlich zum weiteren Plausch bei einem Becherchen Glühwein ein.